

Innovationen: Stuhldrainagesystem

Anwendung: Düninflüssiger Stuhl

Normalerweise kennt man Darmprobleme nur von den gängigen Beschwerden Verstopfung und leichtem Durchfall. Weniger bekannt sind folgenschwere Darmprobleme wie die Stuhlinkontinenz, bei der die Betroffenen ihren Stuhlgang nicht bewusst steuern können und evtl. dünnflüssige, dauerhafte Durchfälle haben, die schnell zu einer Dehydration oder Elektrolytmangel führen können. Mit diesen Leiden verbunden ist für Betroffene viel Scham und auch Ekel, soziale Kontakte können leiden.

Düninflüssiger Stuhl

Treten am Tag mehr als drei wässrige oder breiige Stühle auf, spricht man von Durchfall (Diarrhoe). Dadurch kommt es im Körper zu einem Flüssigkeits- und Mineralsalzverlust. Durchfall ist keine Krankheit im eigentlichen Sinn, sondern ein Symptom. Ursachen sind häufig Magen- und Darminfektionen, aber auch Entzündungen des Darms oder bestimmte Medikamente, z.B. Antibiotika, können Durchfall auslösen. Häufig betroffen sind auch pflegebedürftige Patienten, die aufgrund der Sondenkost Probleme mit dem Stuhlgang bekommen. Gerade für diese bettlägerigen Patienten ist die Situation, den Stuhlgang nicht mehr kontrollieren zu können und auf fremde Hilfe bei der Hygiene angewiesen zu sein, sehr belastend. Aber auch für die Pflegekräfte kann der Umgang mit den von dünnflüssigen Durchfällen geplagten Patienten schnell zur seelischen Überlastung führen: Sie geraten in den Konflikt, zum einen die Intimsphäre der Patienten zu wahren, zum anderen aber Hygieneprobleme und Folgeerkrankungen, insbesondere Hauterkrankungen in der Intimregion, zu vermeiden. Der dann noch anfallende mehrmals tägliche Wäschewechsel kann sie so schnell an die Belastungsgrenze bringen.

Die Behandlung des Durchfalls richtet sich individuell nach der Erkrankungsursache. Dazu muss eine entsprechende Diagnostik durchgeführt werden. Zunächst ist es wichtig, den durch den Durchfall bedingten Flüssigkeits- und Mineralstoffverlust auszugleichen. Manchmal werden auch Antidurchfallmittel verordnet, welche die Darmtätigkeit beeinflussen.

Innovative Technologien

Ein akuter Durchfall lässt sich gut mit Hausmitteln und rezeptfreien Medikamenten behandeln und ist meist nach drei Tagen überstanden. Für immobile, bettlägerige Patienten, bei denen herkömmliche Therapien nicht erfolgreich sind, gibt es jetzt neue Hoffnung für den Alltag mit dem Durchfall: Ein neuartiges Stuhldrainagesystem bewahrt Patienten mit unbeabsichtigt austretendem dünnflüssigen Stuhl vor Hautirritationen und fördert die Hygiene. Damit wird zum einen der Komfort verbessert. Zum anderen hilft das einfach anzuwendende System, die Patientenwürde wieder herzustellen. Das Stuhldrainagesystem besteht aus einem weichen, flexiblen Silikonschlauch, einer Spritze zum Spülen und drei Auffangbeuteln. Der Schlauch wird in das Rektum eingeführt und passt sich der Anatomie des Schließmuskels an. Am „Kopf“ des Katheters sitzt ein kleiner ringförmiger Ballon, der nach seiner Positionie-

rung mit Wasser gefüllt wird und so das Herausrutschen des Systems verhindert. Ein Signalindikator zeigt zudem an, wann die optimale Füllmenge des Ballons erreicht ist. Durch die ringförmige Öffnung im Ballon wird der Stuhl dann über den Katheter in einen geschlossenen Auffangbeutel geleitet, welcher über einen integrierten Kohlefilter verfügt, der Gerüche sicher und wirksam einschließt. Sobald der Auffangbeutel voll ist, kann er problemlos ausgetauscht werden. Durch die Anwendung des Stuhl drainagesystems kommen Betroffene bzw. das Pflegepersonal nicht in Kontakt mit dem Stuhl, Hautschäden bei Patienten können weitgehend vermieden werden. Darüber hinaus reduziert sich die Gefahr einer Infektionsausbreitung und die Geruchskontrolle wird optimiert.

Vorteile für die Patienten

- Ø Das Risiko von Hautschäden und -infektionen wird vermindert
- Ø Reduzierung der Geruchsentwicklung
- Ø Das Stuhl drainagesystem kann jederzeit wieder schmerzfrei entnommen werden
- Ø Bessere Kontrolle der Stuhlmenge und -beschaffenheit durch das Pflegepersonal
- Ø Der Komfort und die Hygiene werden verbessert
- Ø Die Patientenwürde bleibt erhalten

Wichtige Studienergebnisse¹

Studien belegen die einfache Handhabung und die beschwerdefreie Einführung der neuartigen Technologie. Bei drei Fallstudien aus England aus dem Jahr 2007 wurden die Beobachtungen und Aussagen des Pflegepersonals und der Patienten dokumentiert. Besonders betonten die Befragten, dass sich in allen untersuchten Fällen die Entzündungen der Haut im Bereich des Anus besserten. Für das Pflegepersonal ergab sich durch die Verwendung des Stuhl drainagesystems ein zusätzlicher Vorteil, da die Überwachung von Häufigkeit und Beschaffenheit des Stuhls erleichtert wurde.

Zu ähnlichen Ergebnissen kam eine 2005 in den USA durchgeführte klinische Evaluierung der Anwendung eines bestimmten Stuhl drainagesystems bei 42 Patienten: Es wurde vom verantwortlichen Personal als praktisch, wirksam, zeiteffizient, anwender- und patientenfreundlich eingestuft. Besonders positiv bewertet wurden die fehlende Geruchsentwicklung sowie die Verbesserung des Hautzustands.

Verfügbarkeit für den Patienten

Das Stuhl drainagesystem wird momentan hauptsächlich in Kliniken verwendet und ist für Patienten mit dünnflüssigem Stuhl angezeigt. In Deutschland setzen bereits etwa 450 Kliniken das System ein.

Wirtschaftlichkeit

Die Verwendung des Stuhl drainagesystems reduziert die Behandlungskosten auf Pflegestationen. Ohne eine solche Versorgung ist ein mehrmals täglicher Wäschewechsel, bedingt durch den unkontrollierbaren Durchfall, wahrscheinlich. Addiert man Pflegezeit, Wäsche- und Wäschereikosten, entstehen höhere Kosten als bei der Verwendung des Systems². Auch mindert sich das Risiko für Komplikationen, die wiederum verlängerte stationäre Aufenthalte nach sich ziehen. Denn bei der bisher üblichen Verwendung von Windeln und Betauflagen können schnell Hautschäden entstehen. Dies kann den stationären Aufenthalt von Patienten um bis zu vier Tage verlängern (die Verweildauer von Patienten mit Stuhlinkontinenz beträgt durchschnittlich sieben Tage).

Fazit

Stuhlinkontinenz, besonders verbunden mit Durchfällen, ist sehr belastend und schränkt die Lebensqualität stark ein. Führen konservative Therapien nicht zur Linderung des Symptoms bzw. kann der Stuhlgang nur vorübergehend nicht kontrolliert werden, kann das effektive Stuhl drainagesystem die Lebensqualität der Betroffenen merklich steigern. Denn durch seinen Einsatz verringert sich die Gefahr von Hautschäden und die Geruchsneutralität bleibt gewahrt.

Stand: Juli 2010

Quellen und wichtige Studien:

1 Studiendaten liegen Aktion Meditech vor

2 Studiendaten liegen Aktion Meditech vor

Herausgeber: Aktion Meditech, www.aktion-meditech.de
Pressekontakt: Haas & Health Partner Public Relations GmbH
Erik Thiel / Elena Neumann
Große Hub 10c, 65344 Eltville
Tel. 06123-70 57 -52 / -16
Fax 06123-70 57 -57
ethiel@haas-health.de
neumann@haas-health.de